

Schwimmgreifer „Leerort“

Das Ufereinbaugerät Leerort ist mit einem 40 t Hydraulikbagger ausgestattet und führt auf der Unterems, der Leda und dem EmK Unterhaltungsaufgaben an den Ufersicherungen, den Strombauwerken und den technischen Anlagen aus.

Bauwerft: Büsch & Rosemeyer, Vlotho

Baujahr: 1977

Länge: 35,17 m

Breite: 9,66 m

Tiefgang: 1,25 m

Maschinenleistung: 228kW



Einsatzgebiet der Ems



Motorschiff „Leer“

Die „Leer“ ist neben der „Leerort“ und „Leda“ eines von drei in Leer beheimateten Schiffen. Es dient dem Außenbezirk Leer als Einsatz- und Aufsichtsfahrzeug und führt auf der Leda und der Ems im Bereich Papenburg bis Emden, Kontroll- und Sicherungsaufgaben zur Gewährleistung der Leichtigkeit und Sicherheit des Schiffsverkehrs aus.

Bauwerft: Fassmer Werft, Motzen

Baujahr: 1985

Länge: 15,90 m

Breite: 4,50 m

Geschwindigkeit : 11 Knoten

Maschinenleistung: 2 x 220 kW



Motorschiff „Leda“

Die „Leda“ ist eines von zwei Binnenschiffen der WSA Flotte. Es führt auf der Unterems, der Leda und dem Ems-Seitenkanal Kontroll-, Instandsetzungs-, Schlepp- und Transportaufgaben für den Betrieb und die Unterhaltung der im Eigentum der WSV stehenden Anlagen aus.

Bauwerft: Siebert, Berlin

Baujahr: 1955

Länge: 15,57 m

Breite: 3,59 m

Geschwindigkeit : 6 Knoten

Maschinenleistung: 114 kW



Herausgeber

Wasser- und
Schiffahrtsamt Emden

Am Eisenbahndock 3

26725 Emden

Telefon +49 (0)4921 802 0

Telefax +49 (0)4921 802 379

wsa-emden@wsv.bund.de

www.wsv.bund.de

Stand: 2010

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Wasser- und Schiffahrtsverwaltung des Bundes kostenlos herausgegeben. Sie darf nicht zur Wahlwerbung verwendet werden. Nachdruck und Vervielfältigung nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

Wir machen Schifffahrt möglich.



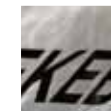
WSV.de

Wasser- und
Schiffahrtsverwaltung
des Bundes

Wasserfahrzeuge

Wasser-

und Schifffahrtsamt Emden



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Mehrzweckschiff „Ems“

Die „Ems“ ist das älteste Schiff der Flotte des WSA Emden. Es hat noch einen genieteten Schiffsrumpf. Zu den Hauptaufgaben des Schiffes gehören Aufsichts-, Kontroll- und Begleitfahrten sowie Kurier- und Versorgungsfahrten zu den Seezeichen und Pegeln im Bereich des WSA Emden.

Bauwerft: Meyer, Papenburg
Baujahr: 1934
Länge: 36,00 m
Breite: 6,06 m
Geschwindigkeit : 10 Knoten
Maschinenleistung: 317 kW



Tonnenleger „Norden“

Zu den Aufgaben der „Norden“ gehören das Auslegen und Einholen von schwimmenden Seezeichen, Überwachungs- und schiffahrtspolizeiliche Aufgaben sowie Versorgungsfahrten im Bereich der ostfriesischen Watten von der Harle bis zur Osterems.

Bauwerft: Fassmer Werft, Motzen
Baujahr: 1998
Länge: 39,20 m
Breite: 8,90 m
Geschwindigkeit: 11 Knoten
Maschinenleistung: 2 x 268 kW



Vermessungsschiff „Paapsand“

Die „Paapsand“ ist neben der „Norderney“ und „Weekeborg“ eins von drei Vermessungsschiffen des WSA Emden. Sie führt die Fahrwasserpeilungen in der Ems von Papenburg bis Borkum durch. Sie ist mit modernsten Messgeräten ausgestattet und kann u.a. auch Schlickdichtemessungen durchführen.

Bauwerft: Fassmer Werft, Motzen
Baujahr: 1998
Länge: 30,00 m
Breite: 6,70 m
Geschwindigkeit: 12 Knoten
Maschinenleistung : 447 kW



Tonnenleger „Gustav Meyer“

Das größte Schiff der Flotte des WSA Emden ist für das Auslegen und Einholen von schwimmenden Seezeichen auf der Ems bis weit hinter Borkum zuständig und übernimmt Überwachungs- und Schiffahrtspolizeiliche Aufgaben. Zusätzlich wird das Schiff bei Schiffsbränden im Verbund mit der Feuerwehr und zur Schadstoffbekämpfung eingesetzt.

Bauwerft: Jadewerft, Wilhelmshaven
Baujahr: 1967
Länge: 48,85 m
Breite: 9,52 m
Geschwindigkeit : 14 Knoten
Maschinenleistung: 2 x 551 kW



Vermessungsschiff „Norderney“

Die „Norderney“ führt die Fahrwasserpeilungen im Bereich der Ostfriesischen Watten von Spiekeroog bis zur Osterems durch. Das größte Vermessungsschiff des WSA Emden ist mit einer leistungsstarken Peiljolle ausgerüstet, die für Gewässervermessungen im Wattbereich bei einem Tiefgang ab 60 cm eingesetzt wird.

Bauwerft: Jadewerft, Wilhelmshaven
Baujahr: 1975
Länge: 30,15 m
Breite: 6,95 m
Geschwindigkeit : 11 Knoten
Maschinenleistung: 2 x 221 kW



Motorschiff „Weekeborg“

Die „Weekeborg“ führt die Fahrwasserpeilungen auf Unterems und Leda durch. Sie ist nach der „Norderney“ und der „Paapsand“ das kleinste der drei Vermessungsschiffe und eines von zwei Binnenschiffen des WSA Emden.

Bauwerft: Faaborg Werft/ Dänemark
Baujahr: 1992
Länge: 10,02 m
Breite: 3,64 m
Geschwindigkeit : 9 Knoten
Maschinenleistung : 72 kW



Gewässerkundliches Meßschiff „Friesland“

Die „Friesland“ ist auf der Unter- und Außenems sowie im Wattenmeer für gewässerkundliche Aufgaben im Einsatz. Zu den sehr speziellen Aufgaben wie Prüfen, Ausbringen und Einholen modernster Messgeräte sowie Betreuung der Pegelanlagen verfügt die „Friesland“ über spezielle Marinetechnik, Laborausrüstung, Positionierungssysteme und 2 Kräne.

Bauwerft : DIW Berlin
Baujahr : 1991
Länge : 31,95 m
Breite : 7,50 m
Geschwindigkeit : 12 Knoten
Maschinenleistung : 514 kW



Seezeichenmotorschiff „Lütjeoog“

Der Heimathafen der „Lütjeoog“ ist, ebenso wie von „Norderney“ und „Norden“, Norderney. Von dort aus betreut das Seezeichenmotorschiff zusammen mit dem TL „Norden“ die Seezeichen im Wattenmeer der Ostfriesischen Inseln. Die „Lütjeoog“ wird dabei hauptsächlich zum Prickensetzen eingesetzt.

Bauwerft : Schlömer Werft, Oldersum
Baujahr : 1979
Länge : 19,82 m
Breite : 6,54 m
Geschwindigkeit : 10 Knoten
Maschinenleistung : 184 kW



Motorschiff „Lütje Hörn“

Die „Lütje Hörn“ ist der erste für die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung gebaute Katamaran, der als schnelles, flachgehendes Schiff für Einsätze in den ostfriesischen Watten konzipiert wurde. Das Einsatzgebiet erstreckt sich von Papenburg bis Spiekeroog. Die „Lütje Hörn“ wird für Unterhaltungs- und Aufsichtsaufgaben wie zum Beispiel Prickensetzen, eingesetzt.

Bauwerft: ASW, Lübeck
Baujahr: 1991
Länge: 23,20 m
Breite: 9,16 m
Geschwindigkeit: 16 Knoten
Maschinenleistung: 2 x 650 kW

